

Als Hausarzt sind Sie der zentrale Ansprechpartner für Ihre Patienten

Ihr Rat ist Gold wert!



Erkennen Sie Kommunikationsprobleme bei Ihren Patienten. Vielleicht handelt es sich um einen Hörverlust

Machen Sie Hörverlust zum Gesprächsthema, unabhängig vom Alter Ihres Patienten. Es kann große Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden haben

Andere Möglichkeiten

die Auswirkungen von Hörverlust zu verringern?



Halten Sie die Hintergrundgeräusche gering, zu Hause, am Arbeitsplatz und an sozialen Orten



Lernen Sie Lippenlesen

Machen Sie Gebrauch von:



- Induktiven Höranlagen (Induktionsschleifen)
- Textnachrichten
- Telefonverstärkern
- Weck- und Warnsystemen
- tragbaren Verstärkern



Untertitelung von Audio-Content auf verschiedenen Medienkanälen



Verwendung von Apps auf Telefonen zur Umwandlung von Sprache in Text

Empfehlen Sie, Kontakt mit Personen aufzunehmen, die selbst einen Hörverlust haben und Unterstützung und Beratung bieten können.

Wie können Sie Personen mit Hörverlust helfen?

Dies sind Ratschläge für den Arzt und für das persönliche Umfeld betroffener Personen:

- ✓ Raten Sie ihnen, ihr Gehör testen zu lassen
- ✓ Sprechen Sie deutlich und etwas langsamer. Aber rufen Sie nicht!
- ✓ Achten Sie darauf, dass Sie im Licht stehen und die Person ansehen, mit der Sie sprechen
- ✓ Übertreiben Sie es nicht und machen Sie keine verzerrten Lippenbewegungen
- ✓ Ermutigen Sie die Menschen, nicht durcheinander zu reden, sondern nacheinander
- ✓ Reduzieren Sie den Hintergrundlärm oder gehen Sie an einen ruhigeren Ort
- ✓ Beziehen Sie die Person mit Hörverlust in alle Aktivitäten ein
- ✓ Ermutigen Sie die Person, mit anderen über den Hörverlust zu sprechen
- ✓ Überzeugen Sie die lokalen Behörden, dafür zu sorgen, dass:
 - Hörvorsorge und Hörversorgung verfügbar und zugänglich sind
 - Öffentliche Orte zugänglich sind
 - Audiovisueller Inhalte untertitelt sind

Diese Broschüre basiert auf: WHO/UCN/NCD/SDR/20.3

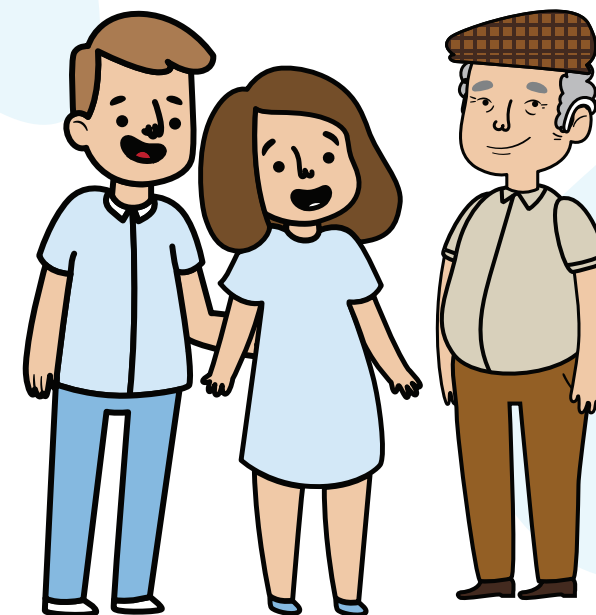
Die Originalbroschüre ist zu finden unter:

World Health Organization
whi@who.int

<https://www.who.int/health-topics/hearing-loss>



HÖRVERLUST BEI ERWACHSENEN



WIE ERKENNT UND BEHANDELT MAN



Mein Patient hat wahrscheinlich einen Hörverlust, wenn er:

- Off um Wiederholung bittet
- Die Lautstärke des Radios oder des Fernsehers häufig erhöht
- Schwierigkeiten hat, Gesprächen an lauten Orten zu folgen
- Schwierigkeiten hat, Gesprächen am Telefon zu folgen
- An Ohrensausen (Tinnitus) leidet
- Probleme hat, Geräusche wie eine Türklingel, einen Wecker oder ein Telefonsignal zu hören
- Selbst laut spricht

Was ist, wenn ein Verdacht auf Hörverlust besteht?

Nehmen Sie einen Fragebogen ab und/oder lassen Sie das Gehör testen!



Lassen Sie Ihren Patienten den kurzen "Fragebogen zum Hörscreening" ausfüllen und/, oder

überweisen Sie Ihren Patienten für einen Hörtest an einen HNO-Arzt oder ein Hörzentrum



Wenn der Wert des Fragebogentests niedrig (gut) ist oder wenn Ihr Patient noch nicht für eine Überweisung bereit ist, empfehlen Sie die Installation der **hearWHO app**. Mit dieser kostenlosen App kann man selbst überprüfen, wie gut man hört

<https://www.who.int/teams/noncommunicable-diseases/sensory-functions-disability-and-rehabilitation/hearwho>



Wenn das Ergebnis des Fragebogens höher als 8 ist oder wenn das Ergebnis der **hearWHO app** niedriger als 50 ist, überweisen Sie den Patienten an einen HNO-Arzt oder ein Hörzentrum

Was ist, wenn es einen Hörverlust gibt?

Welche Möglichkeiten gibt es?
Was könnte meinem Patienten helfen?



Medikation oder eine Operation

Hörgeräte oder ein Cochlea-Implantat



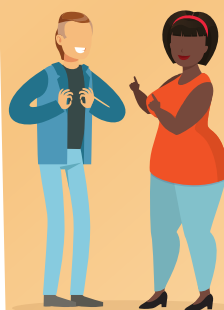
Auditive Rehabilitation und Counseling

Gespräche mit anderen Personen mit Hörverlust



Ihr Patient glaubt, die Leute würden ihn/sie

wegen des Tragens von Hörgeräten auslachen



Hörverlust ist nichts, wofür man sich schämen muss. Durchschnittlich **1** von **20** Personen hat einen behandlungsbedürftigen Hörverlust. Raten Sie Ihrem Patienten, Familie, Freunden und Kollegen mitzuteilen, dass es notwendig ist, die Kommunikationsweise anzupassen. Raten Sie Ihrem Patienten, sich besser über Hörverlust zu informieren und seine Umgebung mitzuteilen, dass dieser sehr verbreitet ist. Seien Sie ein Vorbild!

Trotz schlechter Testergebnisse ist Ihr Patient nicht davon überzeugt, dass etwas gemacht werden soll.

Es kann doch nicht schaden, ein paar Monate oder ein Jahr zu warten, um etwas zu unternehmen?



Wenn Ihr Patient mit einem unbehandelten Hörverlust lebt, entgehen ihm unbewusst wichtige Töne und Wörter, was es schwierig und anstrengend macht, Gespräche zu führen und sich an sozialen Interaktionen zu beteiligen.

Hörverlust kann das Risiko einer Depression oder Demenz vergrößern.

Hörverlust bei Erwachsenen ist der größte potentiell beeinflussbare Risikofaktor für Demenz



Ein Aufschieben der Versorgung kann dazu führen, dass Ihr Patient mit Hörgeräten nicht das gleiche Ergebnis erzielt wie bei einer sofortigen Therapie. Das Alter beeinflusst zudem häufig die Fähigkeit einer Person, sich an eine neue Art des Hörens und der Kommunikation anzupassen.



Hörverlust betrifft auch die Personen in der Umgebung des Patienten und kann zu Missverständnissen und Frustrationen führen.



Überweisen Sie Ihren Patienten mit einem Verdacht auf Hörverlust an einen HNO-Arzt oder ein Hörzentrum, um das Gehör zu testen und, wenn erforderlich, die am besten geeignete Therapie zu besprechen.